

INFO

ANREISE

10 Stunden Flug nach Vancouver. LTU fliegt von München und Düsseldorf direkt (ab 600 Euro). Von Vancouver rund zwei Stunden mit der Buslinie Perimeter Whistler Express (9695 Barnard Street). www.perimeterbus.com

HOTELS



Adara Boutique Hotel
4122 Village Green
Zwei Jahre junges Hotel mit 41 luxuriös gestylten Zimmern & Suiten (alle mit Küche). www.adarahotel.com



Four Seasons Resort
4591 Blackcomb Way
Traumhaftes Luxushotel mit 273 Zimmern, Suiten & Residenzen. Auch zu empfehlen für Gäste, die nicht dort wohnen: das Restaurant "Fifty Two 80 Bistro and Bar" mit exzellenter Küche, sowie "The Spa", eine Wellness-Anlage für höchste Ansprüche. www.fourseasons.com/whistler

WINTERPRIDE

Alpenglow Productions Corp.
Dean Nelson
www.alpenglowproductions.ca

INFOS

www.gaywhistler.com
www.tourismwhistler.com
www.whistler.ca
www.whistlerblackcomb.com
www.skylinewhistler.ca
www.cougarmountain.ca
www.bearsmart.com
www.gaycanada.de
www.TomOnTour.com
www.mantours.de



Whistler WinterPride in Kanada

Rund 3.000 Gays treffen sich vom 3. bis 10. Februar 2008 in den Bergen der kanadischen Westküste zum WinterPride. Whistler, Austragungsort der nächsten Olympischen Winterspiele, ist ein Eldorado für schwule Sportler – das ganze Jahr über. Ein Dorf, das niemals schläft.



Dean L. Nelson, Manager des WinterPride mit Lebensgefährtin James und Hermann J. Huber (Mitte)

Von Hermann J. Huber

Direkt vom Meer in die Berge. Vancouver, Kanadas Tor zum Pazifik, ist der Landeplatz für Whistler. Vom Flughafen aus oder nach einem längeren Aufenthalt in der äußerst schwulenfreundlichen Zwei-Millionen-Metropole fährt man am besten mit dem "Perimeter Whistler Express" in die größte Ski-Region Amerikas. Bereits die rund 120 Kilometer Busfahrt werden zum Erlebnis. Zwei Stunden lang geht es durch eine aufregende Berglandschaft, vorbei an Wasserfällen und Seen.

Erst 1966 fuhren in Whistler die ersten Skilifte. Heute kann sich der Tourismus hier mit europäischen Top-Adressen wie St. Moritz, Kitzbühel oder Davos vergleichen – von den Wintersportmöglichkeiten bis zu den Preisen. Whistler ist ein blitzsauberes Luxusdorf, das niemals schläft. Es hat knapp 10.000 Einwohner. Wenn die 115 Hotels und Pensionen ausgebucht sind, befinden sich weitere 24.000 Menschen in dem idyllischen Tal, das früher nur den Murmeltieren gehörte. Whistler: Der Name kommt vom Pfeifen (whistle) dieser Winterschläfer.

Jetzt stiept hier im Winter der Bär. Das Motto: Coole Pisten, heiße Partys! Auch die Schwulen haben sich Whistler erobert. Dean L. Nelson ist vor zwölf Jahren hierher gezogen. Als Manager hat er die Eröffnung von sieben Hotels begleitet und zahllose touristische Events veranstaltet. Auch als Scout für die Filmindustrie ist er tätig.

Fotos: R. Kent, Michael Rafelson, Robert Leon, Tourism Whistler, www.hjh-press.de



Vancouver gilt als "Hollywood North", Dean konnte viele Locations für TV-Serien und Action-Filme klarmachen.

"Mit Leib und Seele", so erzählt er uns in der 20-minütigen Gondelfahrt auf den imposanten Whistler Mountain, "organisier ich den WinterPride. Die Gays sollen etwas Außergewöhnliches geboten bekommen und sich absolut wohlfühlen." Er lacht und nimmt seinen Lebenspartner James in den Arm. Stolz blinkt aus seinen Augen.

Ganz oben: Gaypartys auf dem Gipfel

Denn jedes Jahr werden es mehr schwule Touristen, die Whistler besuchen.

Der nächste WinterPride läuft vom 3. bis 10. Februar 2008. Dean macht Werbung dafür in den USA und in Europa. Sponsoren lassen es sich etwas kosten, um bei der schwulen Wintersportwoche dabei zu sein und für sich werben zu können. Ein Gold-Sponsor investiert 35.000 kanadische Dollar (ca. 26.000 Euro), ein Silber-Sponsor 20.000, ein Bronze-Sponsor 12.000. Allein bei Apré-Ski-Partys sind Sponsoren leicht mit 10.000 Dollar im Einsatz.

Die schönste Gayparty steigt direkt oben auf dem Whistler Mountain, in der runden Berg- und Liftstation ("Roundhouse"), in der sich ein Dutzend Restaurants und Boutiquen befinden. Internationale DJs sorgen auf über 2.100 Meter Höhe

für ausgelassene Stimmung. Nein, so eine schwule Bergparty gibt es in ganz Europa nicht. Und auch unten im Tal können weder Sölden, Arosa oder Gastein mit ihren immer beliebter werdenden Gay-Ski-Weekends ähnliche Highlights bieten wie Dean L. Nelson und sein Team in Whistler. Kostümparaden, Picknicks auf Bergstationen, Barbecues im Schnee, hei-

ße Cowboy- und Holzfäller-Nächte in Saloons: Das ist der WinterPride in den kanadischen Bergen.

Man fährt hier nicht einfach nur Ski. Viele lassen sich aus Helikoptern in den Tiefschnee absetzen, um ungestört ihre Bahnen ins Tal zu ziehen. Night Skiing, Snowboard, Snowmobil-Exkursionen und Hundeschlittenfahrten sind sehr gefragt. Ganze Abenteuerparks sind um die riesigen Berggipfel von Whistler Mountain und Blackcomb entstanden. Neue Lifte werden gebaut, auch im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele, die hier 2010 gemeinsam mit Vancouver ausgetragen werden.

>>

TIPPS

RESTAURANTS

Après

103-4338 Main Street
Intimes französisches Restaurant mit der besten Weinauswahl am Ort.

www.apresrestaurant.com

The Mix by Ric's

4237 Village Stroll
Nettes Bistro, geöffnet von früh bis spät nachts.

www.ricsgrill.com

Bavaria Restaurant

101-4369 Main Street
Ein urig-elegantes Stück Bayern in Kanada, sehr gute Küche.

www.bavaria-restaurant.com

Monks Grill

4555 Blackcomb Way
Sehr gut besuchtes Steakhouse mit Bar.

www.monksgrill.com

NACHTLEBEN

Buffalo Bill's

4122 Village Green
Die beliebteste Bar während des WinterPride. Billard, Tanz, Cocktails & Grill.

www.buffalobills.ca

Tommy Africa's

Zentrum
Der heißeste Tanztempel, mit internationalen DJs. Gayfriendly.

www.tomyafricas.com

Longhorn Saloon

4284 Montain Square
Klassische Westernbar mit Grill, besteht seit 25 Jahren.

www.longhornsaloon.ca

Maxx Fish

Zentrum
Nightclub mit Go-Go-Tänzern, gayfriendly.

www.maxxfish.com



Exzellent: Küche und Nachtleben

In Whistler herrscht **Goldgräberstimmung**. Mehr als eine Milliarde Dollar sind in den letzten Jahren in der Region investiert worden, 20.000 neue Vollzeitjobs wurden geschaffen. Das lockt Menschen aus allen Ländern nach Whistler. Im noblen "Four Seasons Resort" arbeiten Joerg und Martin aus Deutschland. Joerg aus Hamburg ist als Manager in dem hoteleigenen Restaurant "Fifty Two 80 Bistro and Bar" tätig. Martin aus Bayern ist der Küchenchef. Er serviert exquisiten kanadischen Lachs, ökologisch gegart, fantastische Steaks oder zarten Lammrücken. Dazu trinken Kenner die immer höher gehandelten Weine aus British Columbia.

Die größte Weinauswahl von Whistler hat das französische

oder nehmen die Gondeln und brausen dann auf den ausgewiesenen Abfahrten ins Tal. 200 Fun-Kilometer gehören allein den Bikern! Das Ergebnis: Mehr als 110.000 Biker besuchen im Sommer Whistler. Action wird groß geschrieben.

"Skyline" nennt sich eine neu entwickelte Abenteuer-Sportart, bei der die Teilnehmer auf bis zu 1,5 Kilometer langen, durchhängenden Seilen über die Baumgipfel von Gougar Mountain rasen. Eingehängt in einen Harness, erreichen die Himmelstürmer eine Beschleunigung von bis zu 100 Kilometern in der Stunde. 100 Dollar kostet der Spaß, bei dem jeder Sportler von einem Fotografen in seiner akrobatischen Action abgelichtet wird. Das Erinnerungsfoto kann er dann den staunenden Freunden präsentieren.

Schwimmen, Kajak, Windsurfen, Segeln, Fischen, Beach Volleyball, Klettern, Reiten oder Golf im Sommer, Skisport, Bob und Biathlon im Winter: All das ist in Whistler möglich – auf höch-

Volle Action: Biker & Bären

Restaurant "Après", in der Ortsmitte gelegen. Geführt wird es von Eric Venice, einem Franzosen, und Bjarte Moe, einem ehemaligen norwegischen Offizier. Was Monsieur Eric auf die Teller der Gäste zaubert, ist hohe Kochkunst. Ein Bistro, das vibriert, in dem man sich sofort wohlfühlt.

Joerg, der direkt am Marktplatz von Whistler wohnt, schwärmt vom Nachtleben. Während des WinterPride sind "Buffalo Bill's" oder der "Longhorn Saloon" die beliebtesten Treffpunkte. Vom Schnee in die Hitze: Das heißt, in "Tommy Africa's" bei explosiver Partymusik abtanzen.

Was uns verwundert: Die Touristen sind sehr jung – und das bei den Preisen! Schon im Sommer düsen bildhübsche Mountainbiker die Pisten herunter. Wo im Winter Ski gefahren wird, ziehen in der schneefreien Zeit Biker ihre Furchen. Sie lassen sich mit den Skiliften auf die Berge schleppen

stem Standard. Es gibt Wellnessfarmen in den Hotels, 90 Restaurants und urige Bars, 200 Läden und Boutiquen, dazu Kunstgalerien und Kinos. Die neueste Errungenschaft ist das "Whistler Film Festival". Langweilig wird es den Touristen hier weder im Winter noch im Sommer.

Bei all dem Trubel ist es fast ein Wunder, dass sich auch die Bären noch direkt im Ort blicken lassen. Tierfreunde haben eigens Container und Futterstellen für die schwarzen Riesen eingerichtet, die sich bis an die Häuser heranwagen und auch schon mal eine Luxuslimousine demolieren. Die Organisation "Bear Smart" fördert das Nebeneinanderleben zwischen Menschen und Bären und gibt den Touristen Tipps, wie man sich verhalten soll, wenn einem ein Schwarzbär begegnet. Urlauber, die im Freien campen und schlafen, leben nicht ganz ungefährlich. Doch meist genügt schon ein Glöckchen, um Bären zu vertreiben. Das friedlichste Bärenpaar der Region lebt auf dem Grouse Mountain bei Vancouver. Grendar und Coola sind zwei Männchen, die nur füreinander da sind. Gaybears zum Verlieben... ■